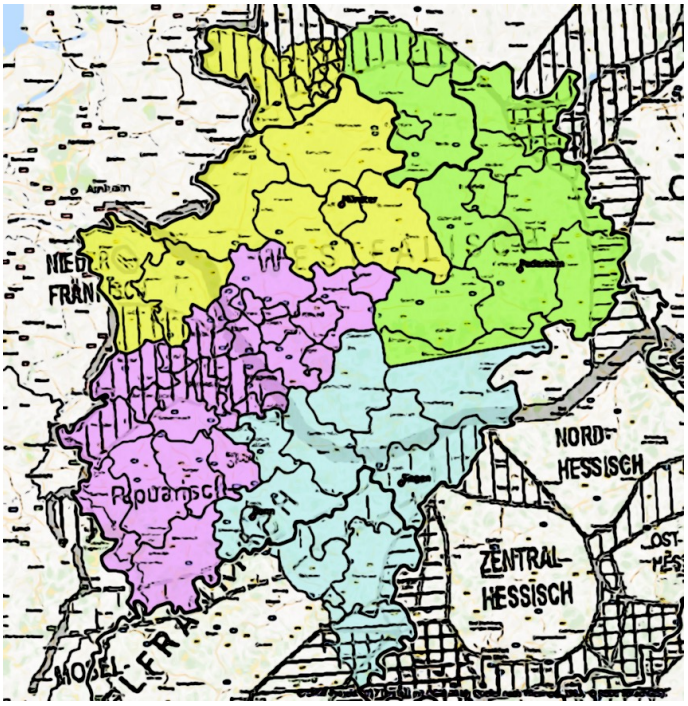
Vörstellen van ’t Projekt ‚Niederdeutsch an Schulen in Münster und im Münsterland‘

Befaat man*froo sük mit ’t Thema ‚Plattdüütskprojekten in d’ Universität‘, so kummt man*froo neet umto, över dat Vörhebben ‚Niederdeutsch an Schulen in Münster und im Münsterland‘ an ’t Centrum für Niederdeutsch van d’ Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) to snacken, wieldat dat mit Kiekje up ’t Nederdüütsk sowoll ’n fackdidaktisken as ok ’n fackwetenskuppliken Swaarpunkt hett un daarbi (tominnsten) veer verschedene Berieken umfaat. Doch een na ’t anner…

Dialektatlas för NRW

De Nordrhien-Westfäölske Akademie för Weetenskupp un för de Künste in Düsseldorp unnerstütt siet 2016 een grootet Projekt, dat sik met de Dialekte in NRW un in lüttke Regionen van Rhienland-Pfalz un Neddersassen utenanner setten dait. Dat Projekt is nöömd „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ un wärd an die Universitäten in Bonn, Mönster, Paderborn und Siegen dorchfäöhrt. Elke Standort häff sien Gebiet, wo se den Dialekt van unnerschiedlike Orte unnersööken dait. In Mönster kümmert sik de Lüe van’t Centrum för Nedderdütsk üm dat Mönsterland, den Nedderrhien, de Graafskupp Bentheem und dat südlike Emsland in Neddersassen (dat geele Gebiet in dat folgende Bääld).



Wat will dat Projekt ruutfinnen? Dat is faaken säggt, dat de Dialekte in Norddütskland jümmers mähr torüch geiht und de Lüe lääver Hochdütsk praoten dait. Mar eens weet nich so genau, wo wiet dat all entwickelt is. De Lüe van’t Projekt willt weeten, wo de daifste Dialekt, de an een Ort to finnen is, vandaage noch utseiht, besünners of de all masse hochdütske Wöer upnaohmen häff of de aollen plattdütsken Wöer bewahrt häff.

Dat Projekt duert naoh ne heel lange Tied. Dat is plant, dat toerst in de nässten sess Jaohr Upnaohmen maakt wärd. Denn fangt to Aorbeid awer ärst richtig an, as de Daten utwertet wäern mött. An’n End schöll dat Karten gääven, up de eens naohkieken kann, wo de Dialekte in Westdütskland vandaage utsaiht.

Well metmaaken will, de kann sik bi de Projekt-Lüe ut Mönster mellen. De fröiht sik över Lüe, de gärne helpen willt, den Dialektatlas to maaken. De E-Mail-Adress is dmwprojektms@uni-muenster.de, de Telefonnummer is 0251-83 25460 of 0251-83 25408.

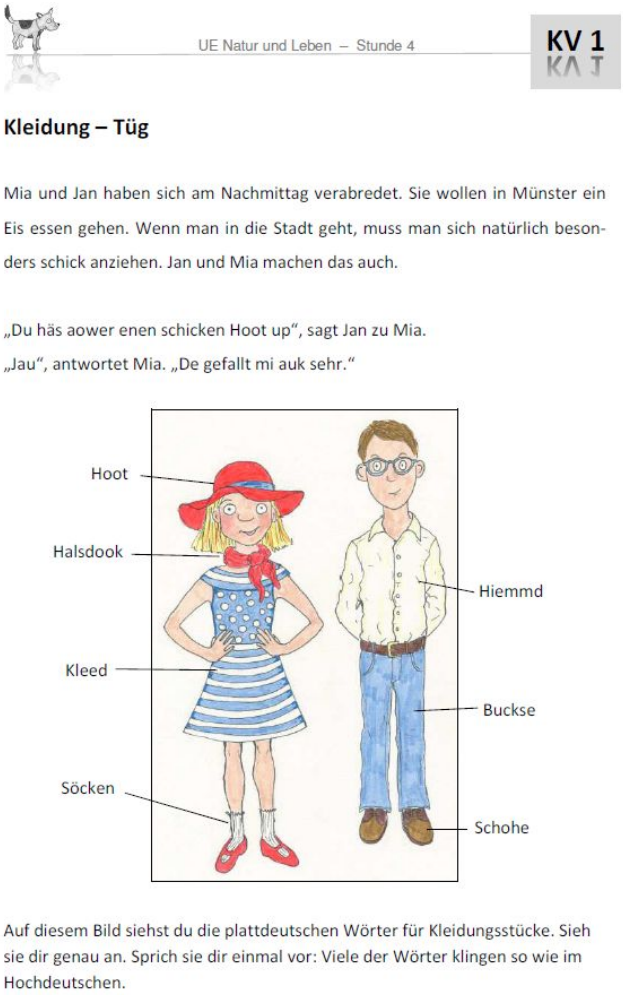
Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Plattdütsk gewohrweern inne Schaule

Dat Plattdütske wärd jümmers weiniger praotet. Faken bünt dat jüst noch de ollen Lüe, de sik up Plattdütsk unnerhollen dait. Dat is all siet lange Tied bekennt und masse Lüe versöikt dorüm, de Spraoke ok för Jüngere wäer interessant to maken. För Grundschaulkinner in’t Mönsterland giff dat nu een näiet Bauk met Texte un Upgaven up Mönsterlänner Platt. Rutgääven häff dat dat *Centrum für Niederdeutsch* an de Uni in Mönster.

De Unnerlaogen bünt doaför dacht, dat de Kinner dat Plattdütske, dat ok vandaage noch in ähr Aoldag to säihn un to

hören is, as ene Besünnerheit van’t Mönsterland annähmen dait un sik met de Spraoke befassen dait. Dat geiht nich doarüm, de Kinner dat Platt von A bit Z bitobrängen, sünnern de Kinner schöllt Plattdütsk as eene Spraoke näben’t Haugdütske gewohrweern. Dat giff för masse Saaken plattdütske Utdrücke, de de Kinner läern käönt. To’n Bispäil läert de Kinner plattdütske Wöer för Tüüg. De Siete in dat Bauk, up de de Wöär vörstellt wäert, sütt so ut:



UE Natur und Leben – Stunde 4

KV 1

Kleidung – Tüg

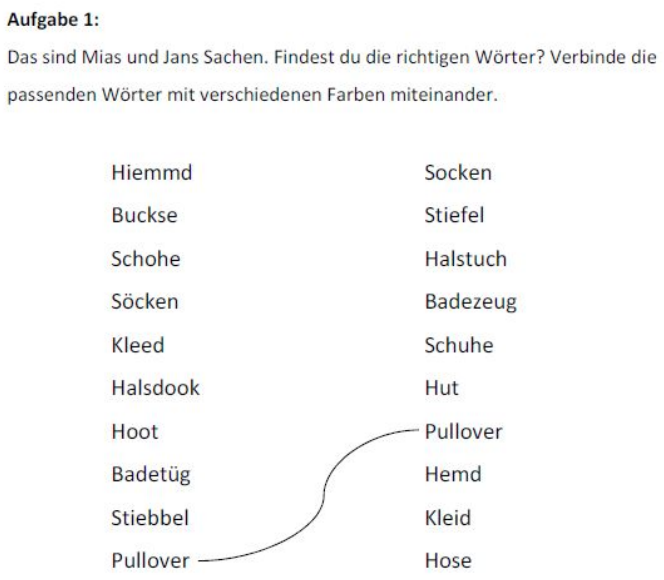
Mia und Jan haben sich am Nachmittag verabredet. Sie wollen in Münster ein Eis essen gehen. Wenn man in die Stadt geht, muss man sich natürlich besonders schick anziehen. Jan und Mia machen das auch.

„Du häs aower enen schicken Hoot up“, sagt Jan zu Mia.
„Jau“, antwortet Mia. „De gefallt mi auk sehr.“

Auf diesem Bild siehst du die plattdeutschen Wörter für Kleidungsstücke. Sieh sie dir genau an. Sprich sie dir einmal vor: Viele der Wörter klingen so wie im Hochdeutschen.

De Geschicht, in de de plattdütsken Wöer inbunnen bünt, is mäisttied up Haugdütsk, doamet ok Kinner, de noch kien Plattdütsk praotet un verstaiht, de Texte läsen käönt. De Wöer wäert ok in ene Wöerlist an’n Enn noch maol sammelt un in lüttke Upgaven un Spääle inbaut (s.u.), daomet de Kinner de Wöer sümmes brukt un intholt. Faken käönt de Kinner dör de Vergliek van Platt und Haugdütsk säihn, wo ähnelk sik de beiden Spraoken bünt. För de Schaulmesters giff dat Henwiesen,

wo se de Upgaven bruken schöllt un för wat de dacht bünt.



Aufgabe 1:

Das sind Mias und Jans Sachen. Findest du die richtigen Wörter? Verbinde die passenden Wörter mit verschiedenen Farben miteinander.

Hiemmd	Socken
Buckse	Stiefel
Schohe	Halstuch
Söcken	Badezeug
Kleed	Schuhe
Halsdook	Hut
Hoot	Pullover
Badetüg	Hemd
Stiebbel	Kleid
Pullover	Hose

Well dat Bauk häbben will, mag dat in’n Baukhannel kopen of in’t Internet ankieken: Up düsse Siete bünt alle Upgaven fräi togänglich, ümdat Schaulmesters in’t Mönsterland – un viellicht ok in annere Gägenden – met de Saaken arbeiten käönt: *Niederdeutsch in der Grundschule*.

Düsse Bidrag is schwriewen in Emslänner Platt.

Wat is een Nettelkönning?

De *Nettelkönning* is een kleenen Singvaogel, de in ganz Dütsksland leeft. He hett in de verschiedene Regionen aower nich öwerall glieks. In Westfaolen un in’t Emsland gifft dat den *Nettelkönning*, de man hier ok *Nieddelküenig*, *Nettelkönig* oder anners nömen kann. In Bayern köönt se ok *Zaunschlüpfer* säggen un in Franken *Kinigl*. Dat bünt allet Naomen vör den *Zaunkönig*.

De Dialekte häff masse verschiedene Naomen för Vogels jüst as

för annere Dierske of Planten. Dat is so, dat sik för de Saaken, de de Lüe uk fröiher all de heele Dag för de Oogen hadden, in den Dialekten eegene, blots in lüttken Gebieten typische Uutdrücke entwickelt harrn. De Dialektologen harrn sik ok daorüm faaken met den Wortschat van Dialekten uutenanner sett. Dat gifft Wortatlanten as de *Deutsche Wortatlas*, de wiesen köönt, in wecker Gägend welke Wort bruukt wärd. Un doa is ok de *Nettelkönning* (as *Nettelkönig*) to finnen. In düsse Bäld kann män säihn, dat dat hochdütske *Zaunkönig* masse Varianten häff.

Zaunkönig (of up Plattdütsk *Tunkönig*) is in dat dütske Spraokgebiet masse bruukt, aower besünners in’n Westen un in’n Süden gifft dat faaken annere Wöer in den Dialekte.

Faaken häff den Naomen met de Iegenaort van de Vaogel to daun,

dat he in Büske un Tuns siene Lüttken uptrecken dait. Ok de *Nettelkönning* wiest up den Ort, wao de Vaogels ähre Nester häbben käönt. De Nettel steiht för Planten as de Brennettel, de äöwer een Mäiter wassen käönt un daoför gaud bünt för dat Uptrecken van Vaogelkinners.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Plattdüütsk in de Silvesterschool in Erle

Ingrid Horstmann is Lährin van de plattdüütske AG van de St. Silvesterschool in Erle. Se brängt Kinner un junge Lüde siet halwwägs 11 Jaohren, de tüsken 8 un 20 Jaohr aolt sin, altohaup met drie änneren Fraulüde uut dän Heimaotverain Erle de plattdüütske Sproake naiger. Graode niemmt rund 20 Interessanten deel, de sik eenmaol in de Wiärke in de seste Stunne mött. Ene wiedere Koppel an Kinner un junge Lüde van 10-20 Jaohr kuemt alle 14 Dage in’t Heimaothuus binanner, üm de plattdüütske Spraoke anslaon to können. Dat Läern in unnerschaidlicke Ollerskoppeln wüör besonners renteerlick.

Frau Horstmann verklickert ok, wecke Aort van Togang bi’t Läern van de Spraoke besonners van Belang is: „Wir lernen das Plattdeutsche spielerisch, wir lernen das nicht wie eine Fremdsprache, schon gar keine Grammatik, sondern wir lernen das spielerisch.“ De Fraide van de Kinner an de plattdüütske Spraoke liggt besonners daodrin, dat se nich bange sin annerwat falik to doon. Wiel dat kiene akkraoten Schriefüörders gifft, hätt dat Küren van de Spraoke in de AG mäer Bedüdung.

Ärstertiet wäern kleene Räödsel bahannelt, Afftälriemsels of

auk Spielle van annertiets. De Ölleren schriewt Theaterstückskes or auk met de ümschriewen van Loriot-Stückskes. De wäern denn in de plattdüütske Spraoke äöwersett, üm se denn to spiellen. Niemen gifft ene Vüörschrift, wu de Kinner de Spraoke läern mött. De veer Platt-Lährinnen van de AG verlaoten sik daodrup, wat de Kinner Fraide mäck un wu se dat för baar hollt. Van Belang is, dat „die Kinder eine Bühne bekommen, dass sie jemandem etwas vorspielen“. So gifft et tominsten eenmaol in’t Jaohr een Naomeddagg för Öllern un Grautöllern, wao de Kinner Theaterstückskes, besonners Döntjes vüörspiellt. Auk in verschaidensten Ollenhüsers triädt de Kinner met de Stückskes in Kostümen up.

De plattdüütske AG hätt sogaor enen Naomen. Se näömen sik „de Brijpottspöllers“. De Beteeknung kuemmt van de olle Schimpwaort „Brijpotters“, dat de ollen Raesfelder verwannt för de Erler, as de Erler in ene olle Tiggeleri Näppe maakt häbbt uut de se giätten häbbt. De Kinner finnt dat Waort schöön un gieft „Brijpotters“ ene gaas friske Bedüdung.

Van de Kiepkeerl ut Mönster un sien Denkmaal

> *Diesen Weg benutzte eines Tages ein sogenannter Kiepenkerl. Beim Erhandeln seines Federviehes und der Eier war es sehr spät geworden, […]. Der Mann wollte […] nach Hamburg fahren, um dort am anderen Morgen seine Eier zu verkaufen. Unterwegs rauchte er seine kurze Pfeife, die ihm ausging. (S. n. 1993: 376)*

De Kiepkeerl un sien överregionaal Vörkomen

Na twee Kanten is dit inföhren Deel ut en Sammlung van Seggen ut Nedersassen van Interess: Up de een Kant vermiddelt dat vörof al maal en Indruck van dat wesentlik Wark van Kiepkeerls, un up de anner Kant word daarbi klaar, dat disse meest armlike Wandershannelslüü neet blot in un üm Mönster herumlepen. In ‘t Tegendeel: Se wassen van dat Siuerland över de Nederlands bit jüüst na Hambörg antodrapen, waarbi dat Mönsterland ut dat 16. of neet later as dat 17. Jahrhunnert hör geograafsche un tiedelke Herkomen bedüddde.

In de Sinn van thematisch Ingrenzen is daarum antomarken, dat sük de vörliggen Bidrag mit de Kiepkeerl in Mönster befaten word – of akkerater seggt: mit dat Kiepkeerl-Denkmaal, wat in dat Vördel mit desülvige Naam an de Spiekerhoff to finnen is un unner anners tosamen mit de Apostelkark un de Buddentoorn sien Hörnpieler is.

Allgemeen to de Kiepkeerl

Doch sett sük van d‘ Grundsatz her eerst maal de Fraag: Well wassen disse Kiepkeerls egentlik nau? Begünnen wi ruffelig: Een kennen kunn man se an hör üterlik Ankiek. So drogen se alltied en lange blaue Linnenkittel, en swarte Büx ut Stoff of Cord, en rood Kehldook, Schojerkipp, Tobackpiep in d‘ Snabel,

Knüppstaak, Henkselkiep, Klumpen an de Foten un Kiep up‘n Rügg. De tolest benöömt leddt sük ut de nederdüütsk Begrepen ‚Kiep‘ un ‚Kipen‘ of, de en Tragekörv ut Weidenflaak betekent.

Van Beruf harren de Kiepkeerls ‘t sük to de Upgaav maakt, buursk Produkten as to ‘n Bispööl Broden, Botter, Melk, Eier, lebennige Hennen, Kanienen un Duven, Schinken, Speck, Wursten, Eerdappels, anner Obst un Grööntüüg un mitunner Reev för de Huushollen un Köken in hör Kiepens dör Footpaden in de Steden to beföddern. En Last van bit to 40 Kilo harren se dör all diss Eetwark un anners Kraam up‘n Rügg to slepen. In Mönster kunzentrerden se sük daarbi up de städtisch Markten, de Ambachtstraten van Belang un geestelk Oorten (Domkuntrei, Kloosters, Stiften), se bilangsgung avers ok van Döör to Döör. In de Dörpen d‘r umto kwammen se neet blot mit de Winnst van de Verkoop, sünnern butendeem mit daar neet vörkomen (Stadt-)Waren torügg; daarunner wassen Krüden, Stockfisken, Dingen för Lappen, Linnen, Beddplüüsters, Bestecken un Püllpotten. Dat is also neet to hoog grepen, so man seggt, dat de Kiepkeerls de Hannel tüsken Land un Stadt vermiddelden.

Se sörgden bovendeem heel besünners bi de Kunnen, de Froolüü wassen, för de Uttuusk van Neeigheiden, Snack un Snackeree un gullen deelwies, dat Seggen na, sogaar as (neet-)offizielle Boden un Middelslüü för mögelke Hochtieden. Wenn ok de tolest benöömte Punkt neet so faken vörkwamm, so warkden se man tominnst för Stadt un Land as Quell för Informatioon up beid Sieden. Daarna harren se also tominnst de Dübbelfunktion ut Tokomenlaten van Waren un Narichten.

Dat Kiepkeerl-Denkmaal in Mönster

Doch komen wi nu to mönsterisch Kiepkeerl-Denkmaal! De Initiative, en sükse Statue uptostellen, gung van de so benöömt ‚Verschönerungsverein Münster‘ ut, de to disse Zweck de Bildhauer August Schmiemann un wall ok sien Kolleeg Johann Brinkamp engagerde. An d’ 16.10.1896 wurd dat 1,75 Meter hoge un 2960 Goldmark düüre Bronze- betreckwies vöölmehr Galvano-Denkmaal as eerste Statue van Mönster överhoopt, de kien konkrete Persoon todocht was, inweeit – un wall mit grote Tostimmen un ünner groot Interess van de Inwohners. Denn dotieds was de Kiepkeerl noch ene (all-)tegenwordige Figüür van de alldaags Leven west. Dat siene Wichtigkeid in de Folgtied eerst langsaam un temelk bold up en Slag ofnamm, was sowoll dat Wiederkomen in dat Verkehrswesen as ok de Verloop van Lüttjest- to Groothannel schüldt. So kwamm dat, dat de Tied van de Kiepkeerls laatstens to de Midde van dat 20. Jahrhunnert en stuuv Enn funn.

Anmarkelk is de Rull, de de Kiepkeerl-Statue in un na de Tied van de Tweede Weltkrieg spöölde. Nades un jüüst wiel dat Kiepkeerl-Denkmaal trotz mennigfakenen Bombsangriffen up Mönster 1943 un 1944 schoont bleven was, wurr dat van de Nazis in de Dard Riek – nau nohmen van de ‚Gaupropagandaleitung

Westfalen-Nord‘ – dör en upfällige Plakat-Parole, üm dörtohollen, (miss-)bruukt: ‚Trotzdem und dennoch. Wi staoht fast!‘ Lesterhand was dat en engelsk Panzer mit amerikaansk Suldaten bi hör Inmarsk tegen dat Enn van de Krieg 1945, de de Kiepkkeerl bi en Kehrmanöver van sien Sockel reet un daarmit denn doch verneelde.

To Begünn van de 1950er-Jahr nammen sük de Künstlüü Albert Mazzotti sen., Albert Mazzotti jun. un Heinrich Ostlinning de Weerupstellen van de Kiepkeerl an, nades en Utschrieven van de Niederdeutschen Bühne Münster vördeem malöört was. Man goot hüm lesterhand in d’ Geeteree Priesmann, Bauer & Co in München in Bronze. Bundespräsident Theodor Heuss, de to de Tied blot dör de 20. Deutschen Bauerntag un heel un dall neet um de Kiepkeerl in Mönster togegen west was, weeide dat sotoseggen ‚neei old‘, 13360 Düütske Mark swaar Kiepkeerl-Denkmaal up 20.09.1953 in un prees Mönster daarbi binah biloperg as mooiste Stadt van heel Düütskland.

Dat regeert heel un dall neet Eendracht daaröver, welke naue Funktion de Kiepkerl-Statue in disse Tied tokummt. So betonen över de een Kant de Lüü, de daarför bünd, to ’n Bispööl dat (bedest) Moment van Gemeenskupp, Lengen na de fröher Tied, Traditioon, Folkloristik un/of weekmodige Lokaalverbunnenheid, dör wat de Kiepkeerl to en Oort för Erinnerungen van Westfalen of tominnst van dat Mönsterland worr. In disse Funktion weer de Kiepkeerl sogaar en weltwied Vertreder van dat Mönsterland. Över de anner Kant gifft dat indes Lüü, de kritiseren, dat Kiepkeerl-Denkmaal bild in ‚t 21. Jahrhunnert en puur Henkieker för de Turisten, bi de Interessen, de dat Geld angahn, vörn stahn deen. Noch maal anner Minsken sehn in hüm dat neet mit de Tied gahn Mojermaken van de Kiepkeerl un unnödig Engermaken van Mönster: Man minner disse an sük so vöölklörige un weltopene Stadt up siene so as dat denn schient buurske Herkummst. Butendeem pass de Kiepkeerl heel neet to Mönster, dat (intüsken) hett Buggt um de Arms, wiel man hüm in de Kopp ehrder mit ene lüttjete soziaale Positioon verbinn.

Övele Tungen seggen gaar, bi de Kiepkeerl gah dat vandaag blot noch üm en Överblievsel ut de Vergangenheid, ja üm **dat** ollerweltsk bit vullstoven Vöroordeel överhoopt. De Wahrheid drüff ok bi disse Scheel as so faaktied in de gollen Midde liggen. Daarna is versöhnelk sluten Heineberg / Neubauer (1992: 4) bitoplichten, so se, wat dat Kiepkeerl-Vördel un heel besünners dat -Denkmaal angeiht, „einen historischen Charakter **und** [Fettdrück Hickop] […] einen hohen werbewirksamen Symbolwert“ utmaken.

De Kiepkeerl in ‘t Mönsterland – en ruum Feld

Nades de Keern van disse Upsatz up de Kiepkeerl-Denkmaal van Mönster leggt hett, sall de stracks nafolgen Utkiek Anregens geven, waaröver van wegen ‚Kiepkeerl in ‘t Mönsterland‘ in womögelk komen Nettelkönning-Utgaven schreven worden kunn.

1.) Wussen Se al, dat dat Kiepkeerl-Denkmaal so bekennt is, dat sük mit de *Großer Kiepenkerl* un de *Kleiner Kiepenkerl* gliek twee Lokalen in sien liekute Umstreek na hüm benöömt hebben?

2.) Wussen Se al, dat de amerikaanske Künstler un Bildhauer Jeff Koons in d‘ Rahm van de so benöömt ‚Skulptur Projekte‘ 1987 en 1,8 Meter hoog Namaken van de Kiepkeerl-Statue ut poleerte un rüstlösse Edelstahl maakt hett, de upstünds in de National Mall van de Hirschhorn-Museum in Washington (Verenigten Staten vun Amerika) – also in Översee! – angluupt worden kann?

3.) Wussen Se al, dat in ‘t Jahr 1992 mit de *Radio Kiepenkerl* en privat Radiosender för de Kring Coesfeld up Sendung gahn is, de de Utdrück ‚Kiepkeerl‘ liekut in sien Titel draggt?

4.) Wussen Se al, dat de Kiepkeerl (ut Mönster) neet blot Inhalt van bekennten Vertellsels (vgl. to ’n Bispööl de Versen van de Kiepkeerl ut Heessen mit de Naam Jan Dümmelkamp), van Riemsels un Leden över de Heimaad, van Märkens un Seggen un so wieder is, avers ok in nejeren na de eenfache Wetenskupp of

sogaar pläserelken Warken beproot word?

5.) Un wussen Se lesterhand al, dat sük diss Uplisten reinkant sünner Enn wiederföhren leet? So gifft dat bovendien to ’n Bispööl völe Aptheken, Backereen, Hotels, Reisbüros, Freeitiedföhrders, (Heimaad-)Journalen, Glossen of sogaar ene Musikdrubbel (mit de vermakelke Naam *Die singenden Kiepenkerle*) un Leden, ene Grootgaarneree, en Skatvereen, ene Raddtuur, en Marathonloop un en Oldtimer-Weddstried, de na de Kiepkeerl benöömt bünd.

Butendeem hullen in de fröher Tied unner anners de westfäölske Volkskalenner *De Kiepenkerl* van Augustin Wibbelt (bit 1915), dat *Kiepenkerl-Jahrbuch für Minden, Ravensberg, Lippe* (bit 1951), de *Niederdeutscher Kiepenkerl-Kalender* (bit 1954), dat Journaal *Kiepenkerl* van de Kringverband Mönster van de Fre’e Demokraatsche Partei (bit 1957), de Heimaadbilaag *Der Kiepenkerl* för Builefeld, Halle un Wienbrügge (bit 1969), dat *Kiepenkerl-Taschenbuch Hiltrup* (bit 1971), de düütsk-nederlandske *Kiepenkerl-Tabak* van Oldenkott (bit 1972), de *Kiepenkerl-Kurier* van de Verkehrs-Kurier ut Düörpm (bit 1978) un de Böskuppschrift *Kiepen-Kerl* van de Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Nordrhein-Westfalen (bit 1981) de Kiepkeerl tweedüdig ‚utdrückelk‘ in Ehren.

All tosamen is daarum ofsluten Purucker / Haarmann (2013: 6) totostimmen, de disse Umstand mit en neei utdocht Verb – dat mag good un geern so wesen – ok ut Spaaß as nakummt up de Punkt to brengen vermöögt: „Von der Großbäckerei über den Reisedienst bis zum Radiosender ‚kiepenkerlt‘ es allerorten im Münsterland.“

Wat en ewigsmoje Slusswoord!

Disse Bidrag is schreven in Oostfreesk Platt.

Literatuurlist

Heineberg; Heinz; Neubauer, Christoph (1992): Das Kiepenkerl-Viertel in Münster/Westf.: Nutzungswandel, Akzeptanz und Perspektiven des Einzelhandels. Münster: Institut für Geographie.

Purucker Yvonne; Haarmann, Philip (2013): Münsters Heimatküche. Rezepte aus dem Gasthaus Kiepenkerl. Münster: münstermitte medienverlag.

S. n. (2010): Münster. Ein Denkmal macht Geschichte. In: Heimatverein Hamm-Heessen e.V. (Hg.): Jan Dümmelkamp, der Kiepenkerl von Heesen und andere Kiepenkerle in Westfalen. Hamm: Heimatverein, S. 42f.